



# Sportentwicklungsbericht 2015



**Inhalt**

1	Aufgabe und Ziel des Sportberichts .....	4
2	Sport im Landkreis .....	4
2.1	Der zukunftsfähige Sportverein .....	5
2.1.1	Mitgliederzahlentwicklung .....	5
2.1.2	Vereinsangebote .....	6
2.2	sonstige Sportanbieter.....	8
2.3	kommerzielle Anbieter .....	8
2.4	Frei betriebener Sport (informeller Sport) .....	8
3	Sportstätten.....	9
3.1	Sportstättenstatistik .....	9
3.1.1	Bestand.....	9
3.1.2	Bedarfsdeckung .....	9
3.2	kreiseigene Sportstätten .....	10
3.2.1	Gedekte Sportflächen (Sporthallen) .....	10
3.2.2	Ungedekte Sportflächen (Sportplätze).....	11
3.2.3	Vergabe der kreiseigenen Sportstätten.....	11
4	Gesellschaft und Sport.....	13
4.1	Bundesfreiwilligendienst .....	13
4.2	Sterne des Sports.....	13
5	Integration durch Sport.....	13
5.1	Behindertensport .....	13
5.2	Senioren sport .....	14
5.3	Sportangebote für Ausländer.....	15
6	Leistungssport.....	16
6.1	Landesstützpunkte .....	16
6.2	Erste Bundesliga .....	16
6.3	Sonstiger Spitzensport .....	17
7	Breiten- und Gesundheitssport.....	17
8	Sport und Bildung.....	18
8.1	Sport und Bewegung in der Kita .....	18
8.2	Sport und Bewegung in der Schule .....	18
8.2.1	Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ .....	18
8.2.2	Bewegte Schule .....	19
8.2.3	Kooperation Schule/Sportverein.....	20
8.3	Erwachsenenbildung .....	20

9	Sportförderung .....	21
9.1	Land .....	21
9.1.1	Rechtsgrundlage .....	21
9.1.2	Ministerium für Infrastruktur und Ländliche Entwicklung .....	21
9.1.3	Landessportbund Brandenburg .....	21
9.2	Landkreis Teltow-Fläming .....	22
9.2.1	Rechtsgrundlage .....	22
9.2.2	Übersicht über die Förderbereiche .....	22
9.2.3	Haushalt .....	22
10	Sportveranstaltungen .....	23
10.1	Veranstaltungen der Vereine .....	23
10.2	Sportkalender .....	24
11	Arbeitsschwerpunkte .....	28
11.1	Sportentwicklungsplanung 2010 .....	28
11.2	Sportdialog .....	28
12	Sportpolitik und -verwaltung .....	28
12.1	Sportpolitik .....	28
12.2	Sportverwaltung .....	29
12.3	Kreissportbund TF e. V. ....	29

### **Geschlechtsspezifische Formulierungen**

Soweit in diesem Bericht geschlechtsspezifische Begriffe verwendet wurden, gilt die jeweilige Bestimmung gleichermaßen für das jeweils andere Geschlecht, soweit sich aus der Natur der Sache nicht etwas anderes ergibt.

## 1 Aufgabe und Ziel des Sportberichts

Insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und seiner Auswirkungen wird der Sport auch zukünftig mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert sein und entsprechende Informationsgrundlage für seine Weiterentwicklung benötigen.

Der Deutsche Olympische Sportbund und auch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport bestätigen die Wirkung eines Sportentwicklungsberichtes als Analyse- und Steuerungsinstrument. Auf der Sportentwicklungskonferenz in Lindow/Mark wurde im April 2014 die Vision „Sportland Brandenburg 2020“ vorgestellt. Ansatz dieser Vision ist es, gemeinsam Perspektiven für eine zukunftsorientierte Sportentwicklung aufzeigen. Der Sportentwicklungsbericht wird in diesem Zusammenhang als wichtigstes Steuerungsinstrument gesehen.

Um die enorme Bedeutung des Sports im Landkreis zu unterstreichen, erscheint jährlich der Sportentwicklungsbericht. Der Landkreis führt seine Sportentwicklungsberichterstattung fort und entwickelt sie methodisch weiter. Sie ist nicht nur eine Retroperspektive, sondern gleichzeitig auch Information für die Zuständigen in Politik und Verwaltung. Die maßgeblichen Eckdaten dienen als Argumentations- und Handlungswissen. Darüber hinaus umfasst der Sportbericht – im Interesse einer Gesamtschau – auch andere vom Landkreis wahrgenommenen sportpolitischen Aufgaben.

## 2 Sport im Landkreis

Die Beteiligung am Sportvereinsleben gilt als Indikator für die Ausprägung des Freizeit- und Breitensportes. 19 796 Mitglieder<sup>1</sup> nutzen die Angebote in mehr als 190 Sportvereinen<sup>1</sup>.

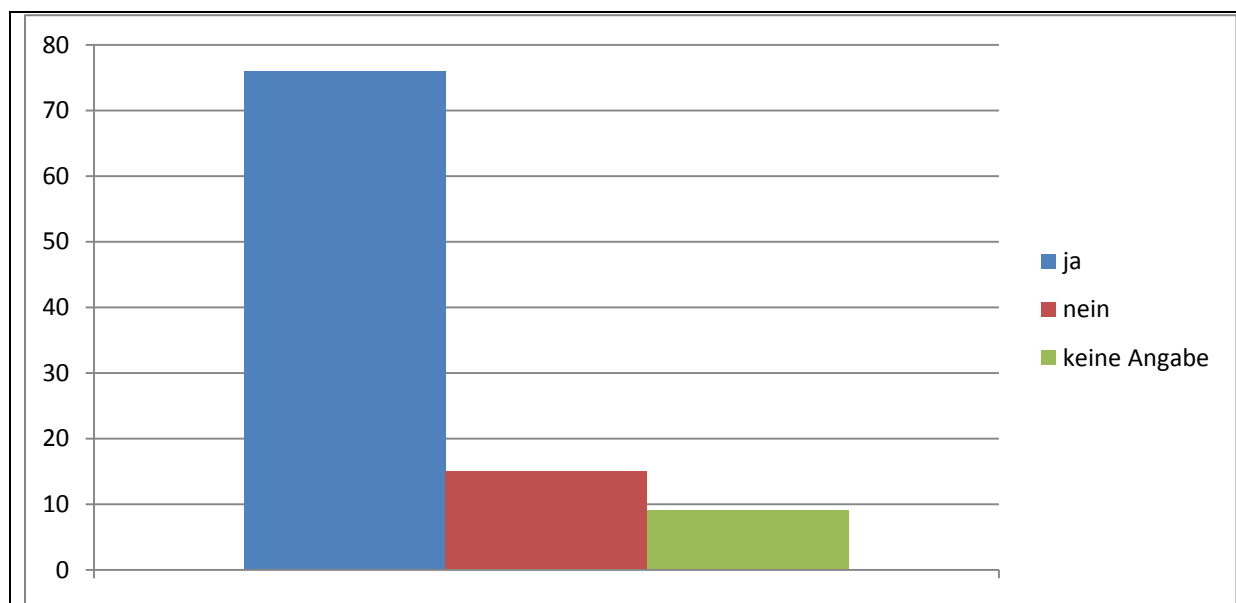


Abbildung 2-1: Prozentuale Verteilung der Sportaktiven in der Gesamtbevölkerung – ab dem Alter von 10 Jahren im Landkreis (Sportentwicklungsplanung, 2010)

Nicht nur während der Datenerfassung zur Sportentwicklungsplanung zeigte sich, dass die Bevölkerung des Landkreises sportlich aktiv ist. Die hohe Bedeutsamkeit des Vereinssports über alle Altersgruppen hinweg ist eine der Besonderheiten im Landkreis. Ein deutlicher Abfall des vereinsgebundenen Sports tritt immer noch nach der Schulzeit ein. In den älteren Jahrgängen nehmen kommerziell angebotene Sport- und Bewegungsangebote zu, wo hingegen bei den 60-Jährigen der informelle Sport eine enorme Bedeutung erfährt.

<sup>1</sup> Landessportbund Brandenburg e. V., Stand 12/2015

## 2.1 Der zukunftsfähige Sportverein

Offen für alle Altersgruppen leisten Sportvereine mit ihren vielschichtigen Angeboten einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag. Die Sportvereine sind nicht nur sportlich, sondern auch kulturell und sozial bedeutsam. Ohne sie gäbe es keinen Breiten- oder Freizeitsport, aber auch keinen Leistungs- bzw. Wettkampfsport.

Die Sportvereinslandschaft ist in den letzten Jahren weitestgehend stabil geblieben. Gleichwohl stehen den Sportvereinen auch Veränderungen bevor. Aspekte wie die Zukunftsfähigkeit des Sportvereines oder die Stärkung bzw. Förderung des Ehrenamtes stehen im Vordergrund. Bei der Beantwortung der Fragen: Wo steht unser Sportverein in 10 Jahren? Was macht einen zukunftsfähigen Sportverein aus? können Strategiepapiere helfen – Patentrezepte dafür gibt es jedoch nicht.

Nachhaltige Sportvereinskonzepte können beispielsweise der zunehmenden Individualisierung Rechnung zu tragen. Ferner müssen aufgrund der anhaltenden Fitnessbewegung Kooperationen mit anderen Sportanbietern gesucht werden. Aber auch über Fusionen (Bildung von Spielgemeinschaften, Vereinsfusionen oder Fusionsmanagement) könnte nachgedacht werden. Auch Überlegungen, sich neu zu orientieren und sich künftig weiterhin als klassischer Sportverein zu sehen oder als Freizeit- und Gesundheitsclub zu entwickeln, machen den Sportverein zukunftsfähig.

Da senioren- und frauenspezifische Sportangebote weiter an Bedeutung gewinnen, muss der Sportverein auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Älteren und der Geschlechter eingehen. Daraus lassen sich Aufgaben wie z. B. die Erweiterung des Angebotsspektrums, das Forcieren des Gesundheitssports oder die Anpassung des Mitgliedschaftssystems (zeitliche Begrenzung, Kombination mit anderen Sportarten) ableiten.

Folgende Maßnahmen könnten hierbei den gewünschten Erfolg bringen:

- Start einer Offensive zur Gewinnung von Freiwilligen im Ehrenamt
- Steigerung der Attraktivität des Ehrenamtes insbesondere für Jugendliche
- verbesserte Anerkennungskultur (Anreize schaffen, Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit insbesondere durch die Arbeitgeber)
- altersabhängige Durchmischung von Vorständen mit klarer Aufgabenzuordnung (Junge lernen von Alten)

Für die Sportpolitik bedeutet dies, weiterhin die Leistungsfähigkeit der Sportvereine zu stärken und das Ehrenamt zu unterstützen. Mit der Bildung eines Sportbeirates könnte eine bessere politische Interessenvertretung wahrgenommen werden. Über ihn wären die o. g. Vorschläge leichter und effektiver in den politischen Raum zu transportieren. Aber auch die Anerkennung des Sports als kommunale Pflichtaufgabe (Förderung des Sports) wäre ein bedeutender Schritt in diese Richtung.

### 2.1.1 Mitgliederzahlentwicklung

Neben der Mitgliederbindung und der Erhöhung der Zahl der Sporttreibenden ist ein weiteres wichtiges Ziel des organisierten Sports die Gewinnung neuer Mitglieder. Die Mitgliederzahl ist im letzten Jahr angewachsen und beträgt nun 19 796.

Tabelle 1: Organisationsgrad in den Kommunen

Kommune	Einwohner	Vereine	Mitglieder	Organisationsgrad
Am Mellensee	6.499	7	872	13,42
Baruth/Mark	4.160	7	504	12,12
Blankenfelde-Mahlow	25.981	14	2.765	10,64
Dahme/Mark	6.314	6	546	8,65
Großbeeren	8.389	8	1.154	13,76
Jüterbog	12.270	19	1.669	13,60
Luckenwalde	20.060	25	3.002	14,97

Kommune	Einwohner	Vereine	Mitglieder	Organisationsgrad
Ludwigsfelde	24.408	40	3.498	14,33
Niederer Fläming	3.186	7	252	7,91
Niedergörsdorf	5.984	12	460	7,69
Nuthe-Urstromtal	6.517	10	603	9,25
Rangsdorf	10.824	13	1.826	16,87
Trebbin	9.239	15	1.035	11,20
Zossen	17.657	13	1.610	9,12
<b>Gesamt</b>	<b>161.488</b>	<b>196</b>	<b>19.796</b>	<b>11,68</b>

Die größte Mitgliederstärke ist in den Sportarten

- Fußball (47 Vereine),
- Volleyball (28),
- allgemeine Sportgruppen (27),
- Gymnastik (25),
- Sportschießen (19),
- Tischtennis (18),
- Kegeln (19),
- Pferdesport (18),
- Leichtathletik (12),
- Judo (12),
- Handball (10),
- Turnen (7),
- Aerobic (10),
- Tennis (6),
- Reha-Sport (6),
- Schwimmen (3) und
- DLRG (2)

zu finden.

Tabelle 2: Die zehn größten Sportvereine nach der Zahl ihrer Mitglieder (Landessportbund Brandenburg e. V., Stand 12/2015)

Sportverein	Mitgliederzahl
BSC Preußen Blankenfelde 07 e. V.	626
SV Grün-Weiß Großbeeren e. V.	616
Mahlower SV 1977 e. V.	606
SV Blau-Weiß Dahlewitz e. V.	566
SV Lokomotive Rangsdorf e. V.	519
Märkischer Sportverein Zossen 07 e. V.	495
DLRG Stadtverband Luckenwalde e. V.	492
1. Luckenwalder SC e. V.	462
MTV Wünsdorf 1910 e. V.	434
Ludwigsfelde FC e. V.	420

### 2.1.2 Vereinsangebote

Die Mitgliedsvereine des Kreissportbundes Teltow-Fläming e. V. bieten eine enorme Vielfalt von Sportarten an und bereichern die Sportartenlandschaft im Landkreis beachtlich. 132 Sportvereine im Landkreis sind sog. Einspartensportvereine. Neben den reinen Fußballvereinen gehören weiterhin die Schießsportvereine sowie die Reit- und Fahrvereine zu den häufigsten Einspartensportvereinen.

Tabelle 3: Übersicht der sechs häufigsten Sportarten in den Einspartensportvereinen

Anzahl der Vereine	Sportart
19	Fußball
18	Schießsport
18	Pferdesport
6	Volleyball
5	Kegeln
4	Tennis

Weiterhin existieren mehr als 60 Mehrspartenvereine, die folgende Sportarten im Rahmen des Vereins-sports anbieten<sup>2</sup>:

Aerobic	Gewichtheben	Rollsport
Allgemeine Sportgruppe	Gymnastik	Rugby
Angeln	Hallenradsport	Schach
Arnis	Handball	Schlittenhundesport
Badminton	Hockey	Schwimmen
Baseball	Inline-Skating	Seesportmehrkampf DSSV
Basketball	Judo	Segeln/Windsurfen
Behindertensport	Ju-Jutsu	Skisport
Billard	Karate	Sportschützen
BMX	Kegeln	Taekwondo
Bodybuilding	Leichtathletik	Tanzsport
Bogensport	Luftsport	Tauchsport
Boxen	Motorsport	Tennis
Cheerleading	Musik- und Spielleute	Tischtennis
DLRG	Pferdesport	Triathlon
Faustball	Pogymnastik	Turnierhundesport
Floorball	Radrennsport	Volleyball
Fußball	Ringensport	Wandern
Gerätturnen		

Von den Mehrspartensportvereinen besitzen der Mahlower Sportverein 1977 e. V., der TSV Empor Dahme e. V., der Sportverein Grün-Weiß Großbeeren e. V. und der Märkische Sportverein Zossen 07 e. V. die umfangreichsten Sportangebote.

Aufgrund der unterschiedlichen Bedürfnisse der Bevölkerung im Landkreis sollte sich eine flexiblere Angebotsstruktur entwickeln. Durch die große sozialintegrative Bedeutung der Sportvereine sollten auch weiterhin sozialintegrativ wirkende Angebote geschaffen werden. Wünschenswert ist die Einbeziehung von Personen bzw. Personengruppen, die bislang in Sportvereinen unterrepräsentiert sind.

Daneben wird die Zukunft wohl in gesundheitsfördernden Angeboten sowie im Gesundheitssport liegen. Auch davon sollten die Sportvereine profitieren und diese Angebote Personen ermöglichen, die keine Vereinsmitglieder sind und sich nicht zwangsläufig an einen Sportverein binden wollen.

Durch die Bevölkerungsbefragung im Jahr 2009 wurde ermittelt, welche Sportformen gewünscht werden. Die Befragten wollten diese einmal ausprobieren oder eventuell dauerhaft betreiben.

<sup>2</sup> Landessportbund Brandenburg e. V., Stand 03/2015

Tabelle 4: Rangfolge der gewünschten Sport- und der Bewegungsformen differenziert nach Geschlecht im Landkreis (Sportentwicklungsplanung, 2010)

Gesamt	Frauen	Männer
Schwimmen	Schwimmen	Schwimmen
Gymnastik	Gymnastik	Rückschlagspiele
Rückschlagspiele	Tanzen	Fitnesssport
Tanzsport	Fitnesssport	Rollsport
Fitnesssport	Rückschlagspiele	Fußball
Volleyball	Volleyball	Radsport
Rollsport	Rollsport	Volleyball
Kampfsport	Kampfsport	Basketball
Radsport	Badminton	Kampfsport
Badminton	Joggen	Wassersport

## 2.2 sonstige Sportanbieter

Neben den Vereinen und kommerziellen Sportanbietern haben auch andere Institutionen, wie z. B. die Volkshochschule des Landkreises oder die Krankenkassen, Berührungspunkte mit dem Sport oder bieten eigene Sportmöglichkeiten an. Eine Vernetzung der Anbieter, Kooperationen und eine verstärkte Zusammenarbeit sind wünschenswert.

## 2.3 kommerzielle Anbieter

Die Untersuchungen zur Sportentwicklungsplanung 2010 zeigten, dass die deutlich größeren Organisationsformen der informelle Sport (40 %) und der Sportverein (30 %) sind. Die kommerziellen Anbieter (11 %) werden von den Sporttreibenden als dritte Organisationsform frequentiert. Im Landkreis dominieren eindeutig die Reiterhöfe vor den therapeutischen Sportanbietern und dem Fitnesssport.

In Anbetracht der Bedürfnisse der Sportaktiven gibt es Potentiale, die vom kommerziellen Sportmarkt nicht ausgeschöpft werden. Besonders bei den Sportarten wie Schwimmen, Fitness- und Tanzsport besteht ein Mangel. Wegen des demografischen Wandels gilt es den Ausbau des therapeutischen Sportangebotes für die ältere Bevölkerung voran zu treiben.

Eine regionale Besonderheit ist die Bedeutung des Rollsports durch die Fläming-Skate und des Pferdesports durch die vielen Reiterhöfe im Landkreis. Dies ist ein Indiz für die Schaffung von zielgenauen Angeboten bzw. Sportformen, zugleich aber auch ein Anzeichen für die Beeinflussung des Sportgeschehens durch individuell organisierte Sportformen (informeller Sport).

## 2.4 Frei betriebener Sport (informeller Sport)

Auf der Grundlage seines Leitbildes setzt sich der Landkreis aktiv für den Schutz und die Förderung der Gesundheit sowie der nachhaltigen Lebensgrundlagen ein.

*„In Teltow-Fläming sollen alle Menschen die gleichen Chancen für ein gesundes Leben haben. Deshalb wirkt der Landkreis auf gesunde und gesundheitsfördernde Lebensverhältnisse hin und trägt dazu bei, Gesundheitsrisiken zu minimieren. Dabei stärkt der Landkreis die Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger für ihre Gesundheit, damit sie sich über Gesundheitsrisiken informieren und ihr Verhalten anpassen können.“ (LEITBILD, 2015)*

Der Alltag der Bevölkerung im Landkreis ist jedoch von einer starken Individualisierung geprägt. Einerseits wird die Spontantät befördert, aber andererseits sinkt die Organisationbereitschaft in den Sportvereinen. Diesen Trend prägen vor allem Frauen und Senioren, die vorrangig Angebote aus den Bereichen Gesundheit, Fitness und Entspannung bevorzugen. Die Sportentwicklungsplanung 2010 empfiehlt daher, der Landkreis sollte sich hier auf Ziele wie „Gesundheitsregion“, „Gesundheitsstadt“ oder „Gesundheitsgemeinde“ einlassen. Mit dieser Orientierung könnte sich bei der im Landkreis herrschenden Sportbegeisterung das Gesundheitsverhalten der Bevölkerung verbessert werden.



### 3 Sportstätten

#### 3.1 Sportstättenstatistik

##### 3.1.1 Bestand

Die Teilnahme am Vereinssport ist teilträumlich unterschiedlich ausgeprägt. Eine Ursache für die unterschiedliche Breitenwirkung des Vereinssportes liegt in der Ausstattung der Kommunen mit geeigneten Sportstätten. Der gegenwärtige Sportstättenbestand gewährleistet eine flächenhafte Grundversorgung. Naturgemäß ist der Versorgungsgrad mit Sporthallen in den städtischen Zentren etwas höher, aber selbst kleine Gemeinden des südlichen Kreisgebietes verfügen zumindest über einen Sportplatz und eine Sporthalle in zumutbarer Nähe.

Tabelle 3-1: Übersicht von Sport- und Freizeitanlagen (Sportstättenstatistik, 2010)

Sportanlage	Freizeit-sport	Golf-sport	Kegel-/Bowling-sport	Reit-sport	Schieß-sport	Sport-hallen	Sport-plätze	Rück-schlag-spiele	Wasser-sport/Schwimmen
Am Mellensee	4		2	1	2	3	4		5
Baruth/Mark	1		3	3		2	2		
Blankenfelde-Mahlow	6	2	3	2	2	11	9	1	1
Dahme/Mark (Amt)	2		3	5	1	2	4	2	5
Großbeeren	8	1		2		3	2	1	1
Jüterbog	5		2	4	2	8	9	1	1
Luckenwalde	12		2	1	1	12	8	1	2
Ludwigsfelde	12		1	5	2	9	12	1	3
Niederer Fläming	4		1	1	1	2	2		
Niedergörsdorf	3		3	3	1	3	9		1
Nuthe-Urstromtal	19		1	9		3	7		3
Rangsdorf	6		3	1		3	6		5
Trebbin	9		4	4	2	3	5		1
Zossen	11		5	9	1	7	7	1	6
<b>Gesamt</b>	<b>102</b>	<b>3</b>	<b>33</b>	<b>50</b>	<b>15</b>	<b>71</b>	<b>86</b>	<b>8</b>	<b>34</b>

Der Bestand an Sportstätten soll bedarfsgerecht erhalten und qualitativ verbessert werden. Vorrangig zu berücksichtigen sind Sportstätten, die der Sicherstellung des Schul- und Vereinssportes dienen. Unterschiedlich ausgestattet sind die Kommunen mit Sportgelegenheiten wie z. B. Reitplätze, Schießstände oder Tennisplätze. Diese Anlagen befinden sich erfahrungsgemäß in privater Trägerschaft oder werden von Sportvereinen unterhalten. Sport- und Freizeitbäder in Luckenwalde und Ludwigsfelde stehen sowohl für den Freizeit- als auch für den Vereinssport zur Verfügung.

##### 3.1.2 Bedarfsdeckung

Tabelle 3-2: Bedarfsdeckung an Hallensportflächen und Freisportflächen in den Kommunen (Sportentwicklungsplanung, 2010)

Kommune	Hallensportflächen [%]	Freisportflächen [%]
Am Mellensee	46,5	1 141,3
Baruth/Mark	127,1	928,6
Blankenfelde-Mahlow	102,0	390,3
Dahme/Mark	73,7	331,4
Großbeeren	82,4	488,3
Jüterbog	97,1	807,9

Kommune	Hallensportflächen [%]	Freisportflächen [%]
Luckenwalde	113,3	274,1
Ludwigsfelde	94,3	456,6
Niederer Fläming	85,5	2 549,6
Niedergörsdorf	51,7	608,0
Nuthe-Urstromtal	49,6	1 140,0
Rangsdorf	61,1	457,9
Trebbin	65,8	580,7
Zossen	83,5	606,2

Aus der Tabelle wird ersichtlich, dass vor allem die Kommunen des ländlichen Raumes Defizite an Hallensportflächen aufweisen. Dem gegenüber steht jedoch ein Überangebot an Freisportflächen. Die Sportentwicklungsplanung 2010 bewertet außerdem mehr als die Hälfte der Hallensportflächen in ihrem baulichen Zustand als gut erhalten. Hinzukommen ein Drittel, die geringe Schäden aufzuweisen. Anders sieht es bei den Freisportflächen aus. Nur 40 Prozent der Spielfelder werden mit gut erhalten bewertet. Wiederum ein Drittel weisen „geringe Schäden“ auf. Allerdings haben hier schon 13 Prozent der Flächen schwerwiegende Schäden zu verzeichnen. Folglich besteht die dringende Aufgabe im Erhalt, der Sanierung und qualitativen Verbesserung des Sportstättenbestandes.

### 3.2 kreiseigene Sportstätten

Für die kreiseigenen Sportstätten wurde begonnen, einen Sportstättenatlas zu erarbeiten. Datenbankgestützt werden die Stammdaten und die sportfunktionalen Daten der einzelnen Sportstätten erfasst und können benutzerfreundlich verwaltet werden. Darüber hinaus stellt das Web-Portal Informationen zu den Themen wie Trägerschaften, Nutzungen und Anbindung an das Netz des öffentlichen Personennahverkehrs für alle im Landkreis bestehenden Sport- und Bewegungsstätten zur Verfügung.

#### 3.2.1 Gedeckte Sportflächen (Sporthallen)

Die kreiseigenen Hallensportflächen befinden sich an den folgenden Standorten:

##### Dreifeldhallen

- Oberstufenzentrum (Luckenwalde, Rudolf-Breitscheid-Straße)
- Marie-Curie-Gymnasium (Ludwigsfelde, Ernst-Thälmann-Straße 17)

##### Zweifeldhallen

- Fontane-Gymnasium (Rangsdorf, Fontaneweg 24)

##### Einfeldhallen

- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt geistige Entwicklung „Kastanienschule“ (Jüterbog, Ziegelstraße 20)
- Goethe-Schiller-Gymnasium (Jüterbog, Schillerstraße 42/50) – 2 Hallen
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen „J. H. Pestalozzi“ (Jüterbog, Schulstraße)
- Friedrich-Gymnasium (Luckenwalde, Ackerstraße und Parkstraße 59) – 2 Hallen
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen „J. H. Pestalozzi“ (Luckenwalde, Brandenburger Straße 2 a)
- Oberstufenzentrum (Ludwigsfelde, Am Birkengrund 1)
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen (Ludwigsfelde, Salvador-Allende-Straße 20)

Darüber hinaus stehen auch **Gymnastikräume** zur Verfügung:

- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt geistige Entwicklung „Schule am Wald“ (Groß Schulzendorf, Zossener Straße 8)
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen „Schule am Waldblick“ (Mahlow, Dorfstraße 5)

Die kreiseigenen Hallensportflächen stehen dem Unterrichtsbetrieb an den Wochentagen in der Zeit zwischen 7 bis 16 Uhr zur Verfügung. Von 16 bis 22 Uhr haben die Sportvereine die Möglichkeit, die Sporthallen für den Vereinssport zu nutzen. Bei Bedarf können die Sportvereine die Sporthallen an den Wochenenden für den Wettkampfbetrieb nutzen.

### 3.2.2 Ungedekte Sportflächen (Sportplätze)

Kreiseigene Freisportflächen bestehen an folgenden Standorten:

- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt geistige Entwicklung „Kastanienschule“ (Jüterbog, Ziegelstraße 20)
- Goethe-Schiller-Gymnasium (Jüterbog, Schillerstraße 50)
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen „J. H. Pestalozzi“ (Jüterbog, Schulstraße)
- Oberstufenzentrum (Luckenwalde, An der Stiege 1)
- Friedrich-Gymnasium (Luckenwalde, Parkstraße 59)
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen „J. H. Pestalozzi“ (Luckenwalde, Brandenburger Straße 2 a)
- Oberstufenzentrum (Ludwigsfelde, Am Birkengrund 1)
- Marie-Curie-Gymnasium (Ludwigsfelde, Ernst-Thälmann-Straße 17)
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt geistige Entwicklung „Schule am Wald“ (Groß Schulzendorf, Zossener Straße 8)
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen „Schule am Waldblick“ (Mahlow, Dorfstraße 5)

In unmittelbarer Nähe zu den Schulstandorten befinden sich die Freisportflächen. Diese werden hauptsächlich für den Schulsport genutzt.

### 3.2.3 Vergabe der kreiseigenen Sportstätten

Der Landkreis stellt die kreiseigenen Sporthallen den gemeinnützigen Sportvereinen und Sportverbänden sowie den nicht vereinsgebundenen Sportgruppen für deren Übungs- und Wettkampfbetrieb zur Verfügung. Die Vergabe erfolgt nach der Satzung über die Benutzung von Sporthallen außerhalb des Schulbetriebes, wobei ein Anspruch auf Benutzung nur im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten besteht.

Folgende Sportvereine und Sportgruppen nutzen die Sporthallen in Trägerschaft des Landkreises:

Tabelle 3-3: Nutzung der Sporthallen (aus Vergabe der Hallenzeiten, 2014)

Sporthalle	Nutzung
<b>Einfeldhallen</b>	
Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt geistige Entwicklung „Kastanienschule“ (Jüterbog, Ziegelstraße 20)	TuS Jüterbog e. V., SV Flaeming-Skate e. V., SSV Jüterbog e. V.
Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen „J. H. Pestalozzi“ (Jüterbog, Schulstraße)	FC Victoria Jüterbog e. V., SSV Jüterbog e. V., SV Einheit Kloster Zinna e. V.
Goethe-Schiller-Gymnasium (Jüterbog, Schillerstraße 42 und 50)	TuS Jüterbog e. V., SSV Jüterbog e. V.
Friedrich-Gymnasium (Luckenwalde, Ackerstraße und Parkstraße 59)	LLG e. V., Volleyballclub Luckenwalder Engel e. V., LVC e. V., RadTeam Seidel e. V., Luckenwalder Sportfüchse e. V.

<b>Einfeldhallen</b>	
Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen „J. H. Pestalozzi“ (Luckenwalde, Brandenburger Straße 2 a)	Bushido Luckenwalde e. V., SG 1910 Woltersdorf e. V., LLG e. V.
Oberstufenzentrum (Ludwigsfelde, Am Birkengrund 1) <sup>3</sup>	SG Stern Ludwigsfelde e. V., Ludwigsfelder Handballclub e.V., SG „Free Ball“ Ludwigsfelde e. V.
Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen (Ludwigsfelde, Salvador-Allende-Straße 20)	Stadtwerke Ludwigsfelde GmbH, Turn- und Gymnastikclub Ludwigsfelde e. V., Ludwigsfelder Volleyballfreunde 76 e. V., SG Stern Ludwigsfelde e. V., SG „Concordia“ Ludwigsfelde e. V., DRK
<b>Zweifeldhallen</b>	
Fontane-Gymnasium (Rangsdorf, Fontaneweg 24)	TSV Rangsdorf e. V., SV Lok Rangsdorf e. V.
<b>Dreifeldhallen</b>	
Oberstufenzentrum (Luckenwalde, Rudolf-Breitscheid-Straße)	BSC Ruhlsdorf e. V., Handballvereinigung Luckenwalde e. V., FSV 63 Luckenwalde e. V., LLG Luckenwalde e. V.
Marie-Curie-Gymnasium (Ludwigsfelde, Ernst-Thälmann-Straße 17)	Ludwigsfelder Leichtathleten e. V., SG Stern Ludwigsfelde e. V., SG „Concordia“ Ludwigsfelde e. V., Stadtsportclub Ludwigsfelde e. V., Turn- und Gymnastikclub Ludwigsfelde e. V., Basketballverein Ludwigsfelde e. V., LSV „Delphin“ e. V., Ludwigsfelder Handballclub e. V., Volleyballkumpels 03 e. V., Volleyballsportverein Ludwigsfelde e. V.
<b>Gymnastikräume</b>	
Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt geistige Entwicklung „Schule am Wald“ (Groß Schulzendorf, Zossener Straße 8)	SG Groß Schulzendorf e. V.
Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen „Schule am Waldblick“ (Mahlow, Dorfstraße 5)	Angebote der VHS

Im Zuge der sinkenden Finanzausstattung wird verstärkt die Forderung nach der Umlegung der Kosten auf die Nutzer laut. In einigen Kommunen des Landkreises werden bereits Nutzungsgebühren in unterschiedlicher Form und Höhe erhoben.

Auch die Benutzung der kreiseigenen Sporthallen außerhalb des Schulbetriebes ist gebührenpflichtig. Allerdings sind Kinder- und Jugendsportgruppen, deren Mitglieder das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, davon ausgenommen. Sportvereine, die im Kreissportbund Teltow-Fläming e. V. organisiert sind, erhalten eine Ermäßigung um die Hälfte der Gebühren.

Tabelle 3-4: Übersicht der Benutzungsgebühren<sup>4</sup>

<b>Sporthalle</b>	<b>Benutzungsgebühr je Feld und angefangene halbe Stunde [€]</b>
<b>Gymnasien</b>	
Rangsdorf	7,50
Luckenwalde, Ackerstraße	5,80
Luckenwalde, Parkstraße	3,80
Ludwigsfelde	7,00
Jüterbog, Haus 1	4,10
Jüterbog, Haus 2	5,50
<b>OSZ</b>	
Luckenwalde, Rudolf-Breitscheid-Straße	7,00
Ludwigsfelde, Am Birkengrund	4,30

<sup>3</sup> Seit September 2015 steht die Sporthalle nicht mehr für den Vereinssport zur Verfügung. Den betroffenen Sportvereinen wurden Alternativangebote unterbreitet. Die Sporthalle wird auch im Schuljahr 2015/2016 für die Unterbringung von Asylbewerbern vorgehalten.

<sup>4</sup> Vierte Änderungssatzung der Gebührensatzung für die Benutzung der Sporthallen außerhalb des Schulbetriebes, 2014

Sporthalle	Benutzungsgebühr je Feld und angefangene halbe Stunde [€]
<b>Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Lernen“</b> Mahlow Ludwigsfelde Luckenwalde Jüterbog	  3,90 2,90 6,60 5,10
<b>Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“</b> Groß Schulzendorf Jüterbog	  3,90 2,90

## 4 Gesellschaft und Sport

Sport ist nicht nur ein Beitrag der persönlichen Entfaltung und gesunden Lebensgestaltung. Er hat auch eine gesellschaftspolitische Bedeutung, die im Artikel 35 der Verfassung des Landes Brandenburg ausdrücklich gewürdigt wird.

### 4.1 Bundesfreiwilligendienst

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) richtet sich grundlegend an alle Bürgerinnen und Bürger, die ihre Pflichtschulzeit absolviert haben. Da das Geschlecht, die Nationalität, die Art des Schulabschlusses und das Alter nicht von Belang sind, ergeben sich je nach Qualifikation und Vorkenntnis vielfältige Einsatzmöglichkeiten des BFDlers. Der BFD umfasst dabei alle möglichen Aufgaben des gängigen freiwilligen sozialen Jahres (überwiegend für Kinder und Jugendliche unter 27 Jahren) und ergänzt es um die früheren Einsatzmöglichkeiten aus dem Zivildienst. Die Einsatzdauer kann zwischen 6 und 24 Monaten variieren und schließt Bereiche der Verwaltung, Bildung, Sportstättenbetreuung, Umwelt-/Naturschutz im Sport und Leistungssport mit ein.

Je nach Arbeitszeit zahlt der Sportverein einen Zuschuss zu den tatsächlich entstehenden Kosten an die Brandenburgische Sportjugend (BSJ). Darüber hinaus erhält der BFDler ein Freiwilligengeld. Die gesetzliche Krankenversicherung trägt der BFDler selbst. Die Kosten für die Sozialversicherung und gesetzliche Unfallversicherung werden von der BSJ übernommen.

### 4.2 Sterne des Sports

An dem gemeinsamen Wettbewerb der Berliner Volksbank und der Landessportbünde Berlin und Brandenburg „Sterne des Sports“ können alle Sportvereine, die beim Landessportbund Brandenburg e. V. eingetragen sind, teilnehmen. Besondere Ehre erfährt hier das sportliche Engagement in den Kategorien: Kinder und Jugend, Familie, Senioren, Gesundheit und Prävention, Integration, Ehrenamtsförderung, Gleichstellung von Männern und Frauen, Umweltschutz und Leistungsmotivation.

## 5 Inklusion und Integration durch Sport

### 5.1 Behindertensport

Menschen mit zeitweiligen oder dauerhaften Handicaps sind von sportlichen Aktivitäten keinesfalls ausgeschlossen. Ihnen wird sogar empfohlen, regelmäßig Sport zu treiben, um sich in die Gesellschaft oder möglichst wieder auf Dauer in das Arbeitsleben einzugliedern. Allerdings stellt in vielen Bereichen die fehlende Barrierefreiheit ein Ende der Mobilität dar. Zwar verkehren auf den Buslinien Niederflurwagen, um ein leichteres Ein- und Aussteigen von mobilitätseingeschränkten Personen zu ermöglichen, aber nicht alle Haltestellen und Sportstätten sind barrierefrei zu erreichen bzw. ausgebaut. Es bestehen weiterhin massive bauliche Hindernisse, die nur in Einzelfällen überwunden werden können. Hauptsächlich

die fehlende Barrierefreiheit im Sanitär- und Umkleidebereich macht eine grundsätzliche Teilnahme Behinderter (nicht nur am Vereinssport) unmöglich.

Nur in den Städten Luckenwalde und Ludwigsfelde bestehen Behindertensportgruppen. Insbesondere junge Rollstuhlfahrer möchten trotz ihres Handicaps Sport treiben. Die Schwierigkeit besteht jedoch darin, die Teilhabe an den Sportangeboten zu organisieren. Oft sind auch die Behindertenfahrdienste damit überfordert, die Interessenten zu den Sportangeboten zu befördern.

Seit 2003 finden im Bereich des Schulsportes monatlich Wettbewerbe des Integrationssports in den Schulen mit den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten „Lernen“ und „geistige Entwicklung“ statt. Zu den angebotenen Disziplinen gehören neben Fußball und Leichtathletik auch Brennball, Zweifelderball, Hochsprung mit Musik sowie der Wettkampf „Stärkster Schüler“ und das Schwimmfest für Mehrfachbehinderte. Die Durchführung der Veranstaltung gestaltet sich zunehmend problematisch, da immer weniger pädagogisches Personal zur Verfügung steht.

In den vergangenen Jahren wurden mehrfach Veranstaltungen in der Skate-Arena Jüterbog für körperlich behinderte Menschen durchgeführt. Hierzu gehören zum Beispiel das Kreisbehindertensportfest Teltow-Fläming, „Eine Region rollt für Inklusion“ oder der Rollstuhlwettkampf zur Zehnjahresfeier des Objektes vor Ort. Leider waren Resonanz und Teilnahme sehr unterschiedlich.

Unter der Mitwirkung des Landkreises ist für die Zukunft geplant, die Veranstaltungen gemeinsam mit dem ansässigen SV Flaeming-Skate e. V. wieder zu beleben. Behinderte Kinder und Jugendliche sowie erwachsene Behindertensportler sollen sich spielerisch und in Wettkampfform messen können. Auf der Grundlage der Idee des Kreisbehindertensportfestes ist es denkbar, auch zukünftig einen Tag mit Sportspielen in unterschiedlichen Disziplinen – wie zum Beispiel Riesenmikado, Minigolf, Balljonglieren, Slackline<sup>5</sup>, Boccia, Slalom, Korbball, Medizinball, Badminton – auszurichten.

## 5.2 Seniorensport

Einen äußerst wichtigen Beitrag leistet der Seniorensport bei der Pflege von Begegnung und Kommunikation sowie der Gesunderhaltung. Der Seniorensport ist mittlerweile auch in der Vereins- und Verbandsarbeit fest verankert. Sportliche Betätigung kann einen Beitrag zur Erhaltung der Gesundheit und zur Erhaltung der körperlichen und geistigen Fitness sowie des sozialen Wohlbefindens und der Selbstständigkeit leisten. Zahlreiche medizinische und sportwissenschaftliche Studien zeigen, dass damit der Seniorensport auch die Lebensqualität bereichert.

In den aktuellen seniorenpolitischen Leitlinien des Landkreises aus dem Jahr 2015 wird die stetige Weiterentwicklung von vielfältigen und bedarfsgerechten Sportangeboten in den Kommunen als ein wichtiger Baustein für die gesellschaftliche Teilhabe ältere Menschen gesehen.

*„Bei der Entwicklung der Angebote für Seniorinnen und Senioren wird der Landkreis seine Unterstützung darauf ausrichten, dass ältere Menschen verstärkt in ihrer Rolle als Nutzerinnen und Nutzer angesprochen werden. Darüber hinaus wird sich der Landkreis dafür einsetzen, die flächendeckende Weiterentwicklung von geeigneten Angeboten sowie Dienstleistungen für Seniorinnen und Senioren voranzubringen.“ (SENIORENPOLITISCHE LEITLINIEN, 2015)*

Trotz der positiven Erwartung an die gesundheitsfördernden und -erhaltenden Wirkungen sportlicher Aktivitäten muss das Ziel weiterhin sein, den Anteil der älteren Sporttreibenden zu erhöhen. Dabei gilt es, sowohl die große Zahl passiver Mitglieder in den Sportvereinen zu aktivieren als auch neue Interessenten zu gewinnen. Ziel des Landkreises ist es weiterhin, ein möglichst flächendeckendes Netz von Sportangeboten in der Sporthalle um die Ecke, also in einer vertrauten Umgebung, einzurichten.

Einen wichtigen Beitrag zur Gesunderhaltung älterer Menschen leisten auch Aktivitäten außerhalb der Sportvereine, so z. B. Gymnastik-, Wander- und Tanzsportgruppen in den Senioreneinrichtungen. Es existieren bereits Initiativen zur Weiterentwicklung und zum Ausbau des Seniorensports sowie regel-

---

<sup>5</sup> Trendsportart (Schlaffseil) – Gurtband zum Balancieren, wird zwischen zwei Befestigungspunkten gespannt

mäßige Seniorensportveranstaltungen. Diese sind weiter zu verbessern. Der Einstieg dazu wurde 2014 über das Jahr des Seniorensports in der Sportförderung gegeben.

### **5.3 Sportangebote für Ausländer**

Eine originäre Pflicht, Menschen mit Migrationshintergrund in den Breitsport zu integrieren, besteht nicht. Allerdings erwächst aus verschiedenen rechtlichen Grundlagen die Bedeutung des Sports für die Zivilgesellschaft fest (Artikel 2 Absatz 1 des Grundgesetzes, Artikel 35 der Verfassung des Landes Brandenburg und auch das Gesetz über die Sportförderung im Land Brandenburg). Allen Menschen soll somit die Möglichkeit geboten werden, sich auf Grund ihrer Neigungen und Fähigkeiten sportlich zu betätigen, an Sportveranstaltungen teilzunehmen und Sport als kulturelles Ereignis zu erleben. Daraus kann das Integrationsbestreben durchaus hergeleitet werden.

Statistisch kann man davon ausgehen, dass fast jede fünfte Person in unserem Landkreis einen Migrationshintergrund besitzt.

Der Sport beinhaltet vielfältige Integrationschancen und trägt auch in hohem Maße dazu bei, dass sich Menschen unterschiedlicher Herkunft miteinander offen und jenseits von Sprachbarrieren begegnen können. Die im Sport erworbenen Kompetenzen und Erfahrungen können hilfreich für alle gesellschaftlichen Lebensbereiche der Menschen mit Migrationshintergrund sein.

Bereits vor 25 Jahren hat der Deutsche Olympische Sportbund erkannt, dass der Sport nicht per se integrativ wirkt. Mit seinem Programm „Integration durch Sport“ wurde vor dem Hintergrund, nicht vereinigungsgebundene Freizeitangebote im direkten Wohnumfeld stattfinden zu lassen, besonderer Wert auf das Miteinander der verschiedenen Altersstufen und Nationalitäten gelegt.

Sportvereine, die sich in diesem Programm engagieren wollen, werden als Stützpunktvereine bezeichnet. Sie besitzen einen zentralen Stellenwert, weil sie eine kontinuierliche Arbeit vor Ort garantieren und damit verlässliche Integrationsstrukturen bilden. Die sogenannten Migrantensportvereine verfügen über vielfältig integrative Potenziale und erreichen oft Personen, die sonst nicht den Weg zum Sport finden würden.

Die Unterstützung der Vereine kann in materieller oder finanzieller Form erfolgen. Finanziell werden die Stützpunktvereine über eine Anschubfinanzierung von fünf Jahren durch eine Kofinanzierung des Landes Brandenburg gestützt. Im Landkreis engagiert sich der ELBOR e. V. Altes Lager als Stützpunktverein für Migranten aus der ehemaligen Sowjetunion. Über diesen sehr kleinen Sportverein werden Volleyball, Inline-Hockey und Kindersport angeboten.

Die Ergebnisse der Sportentwicklungsplanung von 2010 zeigen, dass die sportlichen Angebote zu wenig oder fast gar nicht nachgefragt werden und damit Menschen mit Migrationshintergrund im organisierten Sport deutlich unterrepräsentiert sind. Das liegt einerseits daran, dass kulturell oder religiös bedingte Verschiedenheiten, geschlechertypische Faktoren oder Sprachbarrieren einen Hinderungsgrund darstellen. Andererseits verfügen die Sportvereine nicht über Angebote, die für Menschen mit Migrationshintergrund interessant sind. Zusätzlich ist zu beobachten, dass Kinder, deren Eltern ein hohes Bildungsniveau besitzen, einen schnelleren Zugang zu Sportvereinen finden. Bei den Erwachsenen selbst gestaltet sich der Zugang als wesentlich schwieriger.

Darüber hinaus zeigt sich in vielerlei Hinsicht das Nord-Süd-Gefälle des Landkreises bei einer Integration von Menschen mit Migrationshintergrund als ebenfalls problematisch. Die Disparitäten des Landkreises machen sich auch im Sport bemerkbar. Die Sportvereine in den Städten sowie den Kommunen des berlinnahen Raumes weisen eine breitere Angebotspalette auf als die Kommunen im ländlichen Raum. Der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung verhält sich ebenso – in den Städten ist der Anteil höher als im ländlichen Raum.

Vorzugsweise werden Sportarten wie Fußball, Tanzsport, Schwimmen, Reiten und Gymnastik von Menschen mit Migrationshintergrund nachgefragt. Dazu existieren in den größeren Kommunen bereits Kooperationen mit bestehenden Sportvereinen wie dem 1. Luckenwalder Sportclub e. V., der DLRG,

dem BSC Preußen 1927 Blankenfelde e. V., dem Ludwigsfelder Fußballclub e. V. und dem SV Grün-Weiß Großbeeren e. V.

Für die Erreichung der integrativen Wirkungen im Sport braucht es gezielte Maßnahmen. Jedoch ist die Integration ein langfristiger Prozess an dem nicht nur Menschen mit Migrationshintergrund sondern auch Einheimische mitwirken müssen. Der Bereich Sport stellt sich im gemeinsamen Wirken von Landkreis und Kreissportbund dem nachhaltigen Sportentwicklungsziel, die Prozesse der interkulturellen Öffnung so umfassend wie möglich zu gestalten. Es besteht der Anspruch des Sports, alle Bevölkerungsgruppen eine gleichberechtigte Teilnahme und Teilhabe am Sport zu ermöglichen.

Strategische Zielstellungen:

- Integration in den Sport
- Menschen mit Migrationshintergrund an die Sportvereine heranführen und sie einbinden (Mitgliedschaft, ehrenamtliches Engagement)
- gleichberechtigte Teilnahme und Teilhabe (vor allem Frauen und Mädchen sowie Ältere)
- Integration durch den Sport
- Situationen und Anlässe weitreichender Integrationsprozesse schaffen

Das Thema Integration muss noch stärker im Sport verankert und in besonderem Maße unterstützt werden, um die Zielstellungen zu erreichen. Dabei werden aus sportfachlicher Sicht die regionalen Besonderheiten des Landkreises (insb. Bevölkerungsstrukturen, Sportinfrastrukturen) nicht außer Acht gelassen.

## 6 Leistungssport

Die Talente von heute, sind die Stars von morgen. Durch den Leistungssport werden sie frühzeitig erkannt und gefördert. Eine Unterstützung von Talenten wird an den Landesstützpunkten sowie den Eliteschulen des Sports vorgenommen.

### 6.1 Landesstützpunkte

In Anlehnung an den Olympiazzyklus werden Landesstützpunkte für einen Zeitraum von vier Jahren in den entsprechenden Sportarten berufen. Für den aktuellen Zeitraum Juli 2013 bis Juni 2017 wurden von den 161 Stützpunkten die folgenden 11 wieder im Landkreis ernannt:

Sportarten	Landesstützpunkt
Bogensport	Blankenfelde-Mahlow
DLRG	Luckenwalde
Fußball	Luckenwalde/Jüterbog
Fußball	Ludwigsfelde/Dahmeland
Leichtathletik	Ludwigsfelde/Stahnsdorf/Kleinmachnow
Leichtathletik	Mellensee/Trebbin/Mahlow
Leichtathletik	Jüterbog
Radsport	Blankenfelde-Mahlow
Reiten	Dahme/Liepe
Ringen	Luckenwalde
Rollsport	Jüterbog

### 6.2 Wettkampfbetrieb auf Bundes- und Regionalebene

Mannschaften der 1. Bundesliga bestehen im Landkreis derzeit nur in der Sportart Ringen.

Der Landkreis wird durch Mannschaften der Sportarten Schießen und Bogenschießen in der 2. Bundesliga vertreten.

Oberliga-Mannschaften bestehen im Handball (Frauen) und Fußball (Männer).

Daneben bestehen Mannschaften in den verschiedenen Verbands- sowie Regionalligen und -klassen.



### 6.3 Sonstiger Spitzensport

Als eine der landesweiten 41 Eliteschulen des Sports trägt die sportbetonte Oberschule „Friedrich-Ludwig-Jahn“ in Luckenwalde seit Februar 2013 diesen Titel in der Sportart Ringen. Als Teil des Verbundsystems Schule, Training und Wohnen im Internat werden die Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 10 bestmöglich schulisch und sportspezifisch ausgebildet. Der schulinterne Lehrplan wurde mit dem Spitzensportverband abgestimmt und somit optimale Voraussetzungen für die sportliche Betreuung und schulische Bildung geschaffen.

## 7 Breiten- und Gesundheitssport

Unter dem Motto „Fit für die Enkel“ veranstaltete der Kreissportbund Teltow-Fläming e. V. am 9. Mai den Seniorensporttag für die Generation ü50. Interessierte und sportbegeisterte Senioren konnten sich an diesem Vormittag in der Kita Burg der Volksolidarität e. V. in Luckenwalde sportlich betätigen, umfangreich informieren und beraten lassen. Neben Bewegungs- und Mitmachangeboten, verschiedenen Informations- und Beratungsständen zum Fithalten, zur Vorsorge und gesunden Ernährung, wurden auch Vorträge mit Tipps und Tricks u. a. zu den Themen „Fitness und Lebensqualität im Alter“ oder „Einfache Dehn- und Lockerungsübungen für den Alltag“ gegeben. Ziel war es, die Bedeutung von Bewegung für jede Altersstufe zu untermauern und die vielfältigen Möglichkeiten des Sporttreibens aufzuzeigen.

Eine zweite Säule des Gesundheitssports im Landkreis ist der Präventionssport. Er erhält die Gesundheit und beugt Erkrankungen vor. Menschen mit bereits bestehenden gesundheitlichen Problemen, aber auch gesunde Menschen, können ihre Risiken für Herz-Kreislauf- und Erkrankungen des Bewegungsapparates weiter mindern. Zu den Angeboten im Bereich Herz-Kreislauf gehören Aquafitness, Nordic Walking und allgemeines Herz-Kreislauf-Training. Im Bereich Haltung und Bewegung werden Rückenfitness, Wirbelsäulen-Gymnastik und funktionelles Muskeltraining angeboten.

Um diese Angebote professionell vorhalten zu können, ist eine Lizenzierung erforderlich. Zu den Vereinen mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ zählen in Bereich Herz-Kreislauf der

- BC Fortuna Blankenfelde e. V., d
- Verein für Gesundheitssport Jüterbog e. V.,
- Gymnastikverein Luckenwalde e. V. sowie der Verein zur Förderung des Nordic Walking e. V.

Im Bereich Haltung und Bewegung besitzen der

- BC Fortuna Blankenfelde e. V.,
- Verein für Gesundheitssport Jüterbog e. V.,
- Gymnastikverein Luckenwalde e. V.,
- SV Gesund und Aktiv Luckenwalde e. V. und
- BPRSV e. V.

das erforderliche Qualitätssiegel.

Der Reha-Sport steht als dritte Säule des Gesundheitssports Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen zur Verfügung. Er dient der Selbsthilfe bei der Erhaltung der Gesundheit. Im Bereich Orthopädie wird ein dosiertes Ausdauertraining und Bewegungsformen in Form von Wirbelsäulengymnastik, Wassergymnastik und Gymnastik zur Stärkung des Stütz- und Bewegungsapparates angeboten. Voraussetzung zur Teilnahme ist der ärztliche Antrag auf Kostenübernahme für Rehabilitationssport nach der Verordnung 56, der bei der Krankenkasse einzureichen ist.

Derzeit existiert kein lizenzierter Sportverein mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“. Die Bewegungsangebote werden jedoch über viele Physiotherapiepraxen vorgehalten. Einige Sportvereine bieten den Reha-Sport auch im Rahmen ihres Breitensports an. Zu diesen Vereinen zählen u. a.

- Integration, Gesundheit und Lebensfreude Jüterbog e. V.,
- REHA-FIT Brandenburg e. V. Abteilung Jüterbog,
- Verein für Gesundheitssport Jüterbog e. V.,
- Gesund und Aktiv Luckenwalde e. V.,
- Verein zur Förderung des Nordic Walking e. V.,
- TSV Empor Dahme e. V. und
- Reha-Sportverein Zossen-Wünsdorf e. V.

## 8 Sport und Bildung

### 8.1 Sport und Bewegung in der Kita

Bewegung hat für Kinder in den ersten Lebensjahren eine grundlegende Bedeutung. Aus der Verpflichtung des Kitagesetzes heraus ist Bewegung heute in den Kitas als fester Bestandteil etabliert. Die Kitas im Landkreis verfügen über eine gute Ausstattung für Bewegungsaktivitäten. Für eine kindgemäße, vielfältige und ganzheitliche Förderung und Stärkung der motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten soll lt. Sportentwicklungsplanung (2010) Wert auf wöchentliche angeleitete Bewegungsstunden gelegt werden.

Bei der Umsetzung der Konzeption zur Bewegungsförderung bildet die Kooperation Kita/Sportverein eine gute Basis. Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren werden durch leichte sportartenspezifische Bewegungsangebote an den Sport herangeführt. Derzeit unterhalten der RV Wahlsdorf e. V., der FSV Luckenwalde 63 e. V., der JSG Dynamo Jüterbog e. V., dem Reitverein Fläming e. V. und TuS Rangsdorf 2004 e. V. eine Kooperationsbeziehung mit den örtlichen Kitas. Als besonderes Highlight gilt die Kita-Olympiade. Sie wird derzeit drei Mal im Jahr mit der BSJ durchgeführt. Aus den teilnehmenden Kitas wird am Ende des Jahres die sportlichste Kita im Land Brandenburg gekürt.

### 8.2 Sport und Bewegung in der Schule

Die Bedeutung des Sportunterrichts ist enorm, weil ein qualitativ guter Schulsport die Grundlage für den Breiten- und Leistungssport bildet. Die Weiterentwicklung der Zielsetzungen für den Schulsport muss die gesamtgesellschaftlichen Veränderungen (Schlagwort „Veränderte Kindheit und Jugend“) berücksichtigen. Die Bemühungen der Schulen, neben den traditionellen Schulsportarten auch freizeitrelevante Sportarten in den Schulsport aufzunehmen, sollten fortgeführt und intensiviert werden.

#### 8.2.1 Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“

Im Jahr 1969 wurde der größte Bundeswettbewerb der Schulen ins Leben gerufen. Mittlerweile werden die Wettkämpfe bundesweit in einem aufsteigenden Wettkampfsystem vom Kreisfinale bis zu den Landes- und Bundesfinalen in 15 olympischen Sportarten durchgeführt. Kinder und Jugendliche im Alter von 8-19 Jahren sind startberechtigt.

Seit 1991 gibt es den Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ auch im Landkreis. Er wird in den Kreis- und Regionalfinals in den Altersklassen WK I-V<sup>6</sup> durchgeführt.

Tabelle 8-1 Sieger der Kreisfinals des Schuljahres 2014/2015

Sportart	Altersklasse	Schule
Badminton	II mix	Marie Curie Gymnasium Ludwigfelde
	III mix	Kopernikus Gymnasium Blankenfelde
Basketball	II m	Fontane Gymnasium Rangsdorf
	III m	Marie Curie Gymnasium Ludwigfelde
	IV m	Grimm Grundschule Ludwigfelde

<sup>6</sup> I ab 16 Jahre, II 14-16 Jahre, III 12 bis 14 Jahre, IV 11 bis 12 Jahre, V bis 11 Jahre

Sportart	Altersklasse	Schule
Brennball	V mix (S)	Grundschule Dahme
	V mix (N)	Grundschule Sperenberg
Fußball	II m (S)	Goethe Schiller Gymnasium Jüterbog
	II m (N)	Kopernikus-Gymnasium Blankenfelde
	III m (S)	Marie-Curie-Gymnasium Ludwigfelde
	III m (N)	Fontane-Gymnasium Rangsdorf
	IV m (S)	Ebert-GS Luckenwalde
	IV m (N)	Grundschule Rangsdorf
	IV w (S)	Grundschule Glienick
	IV w (N)	Grundschule Groß Machnow
Handball	II m	Marie Curie Gymnasium Ludwigfelde
	II w	Fontane Gymnasium Rangsdorf
	III m	Fontane Gymnasium Rangsdorf
	III w	Fontane Gymnasium Rangsdorf
Tischtennis	II m	Goethe-Schiller Gymnasium Jüterbog
	II w	Friedrich Gymnasium Luckenwalde
	III m	Marie Curie Gymnasium Ludwigfelde
	III w	Goethe-Schiller Gymnasium Jüterbog
	IV mix	Grimm Grundschule Ludwigfelde
Volleyball	I m	Marie Curie Gymnasium Ludwigfelde
	I w	Friedrich Gymnasium Luckenwalde
	II m	Goethe Schiller Gymnasium Jüterbog
	II w	Friedrich Gymnasium Luckenwalde
	III m	Marie Curie Gymnasium Ludwigfelde
	III w	Kopernikus Gymnasium Blankenfelde
	IV m	Grundschule Trebbin
	IV w	Grundschule Trebbin
Zweifelderball	IV (S)	Grundschule Werbig
	IV (N)	Grimm Grundschule Ludwigfelde

Tabelle 8-2 Sieger der Regionalfinals des Schuljahres 2014/2015 aus dem Landkreis Teltow-Fläming

Sportart	Altersklasse	Schule
Leichtathletik	JTFP	Schule am Wald Groß Schulzendorf

Am Ende des Schuljahres findet in Jüterbog mit der alljährliche Schulsportehung die Würdigung der Siegerschulen des Landkreises statt.

### 8.2.2 Bewegte Schule

Die „Bewegte Schule“ ist ein Trend, der als Gegenstand pädagogischer Innovation im Kontext mit der Ganztagschule und ihrer Potenziale zu verstehen ist. Für ein zielorientiertes Konzept der „Bewegten Schule“ sind in den Schulen des Landkreises gute Voraussetzungen vorhanden. Zudem existieren an vielen Schulen positive Erfahrungen mit der Kooperationsform Schule/Sportverein. Vor diesem Hintergrund sind die Lehrkräfte gefordert, sich ihrer Verantwortung bewusst zu werden. Die Aussagen der Schulentwicklungsplanung 2010 bieten nur einen Impuls für diese Entwicklung. Für anknüpfende Ausführungen sind weitere Untersuchungen notwendig.

Allerdings muss auch angemerkt werden, dass das Ganztagsangebot in seiner jetzigen Form die Vereinsarbeit einschränkt. Davon sind insbesondere die Hallennutzungszeiten sowie der Übungsleitereinsatz betroffen. Hier sollte perspektivisch nach nicht konkurrierenden Möglichkeiten gesucht werden.

Die Schulhofgestaltung ist im Rahmen der Förderung von Gesundheit und der ganzheitlichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ein wesentliches Strukturmerkmal. Als Träger öffentlicher Belange werden dem Amt für Bildung und Kultur die städtebaulichen Planungen vorgelegt. Die Umsetzung der Planungen stellen bereits sicher, dass die motorischen, sozial-kommunikativen, kognitiven und emotio-

nalen Kompetenzen in optimaler Weise an die Schülerinnen und Schüler vermittelt und gefördert werden können.

### **8.2.3 Kooperation Schule/Sportverein**

Von der Veränderung der Schullandschaft und der Ausweitung des Ganztagsangebotes sind die Sportvereine in besonderer Weise betroffen. Generell zeichnet sich ab, dass die schulischen Anforderungen immer mehr Zeit beanspruchen und somit weniger Zeit für die Freizeitgestaltung, insbesondere auch für das aktive Sporttreiben, verbleibt. Trotzdem ist es gelungen, das Projekt Kooperation Schule/Sportverein weiter zu etablieren und die Anzahl der abgeschlossenen Vereinbarungen zu erhöhen.

Im vergangenen Jahr wurden 54 Maßnahmen mit 814 Kindern durchgeführt. Anschließend wurden 267 sportinteressierte Kinder Mitglied in einem Sportverein.

## **8.3 Erwachsenenbildung**

Mit ihren vielfältigen Angeboten, guten und fairen Konditionen sowie qualifizierten Kursleiterinnen und Kursleitern leistet die Volkshochschule einen bedeutenden Beitrag zur Gesundheitsförderung im Landkreis Teltow-Fläming.

Die gesundheitlichen Ressourcen werden vor allem durch die Verknüpfung mit der Gesundheitspraxis gestärkt. Dazu gehören die Wissensvermittlung und die alltagsbezogene Einübung gesundheitsförderlicher Bewegungsabläufe, Entspannungsmöglichkeiten sowie Ernährungsweisen. Bei Krankenkassen, Kommunen und Betrieben findet die Gesundheitsbildung der Volkshochschule eine hohe Akzeptanz.

Angesichts der ca. 1 700 Kursbelegungen in 200 Veranstaltungen war die Gesundheitsbildung an der Volkshochschule TF im Jahr 2015 sehr präsent. Zu den meist besuchten Kursen zählen Bewegungs- und Entspannungskurse neben Angeboten zur gesunden Ernährung. Trendsportarten wie Fitness-Jumping®, Zumba® und Tanzgymnastik machen die Volkshochschule auch attraktiv für junge Erwachsene.

Eine 50 Stunden umfassende Übungsleiter-Grundausbildung wird über den Kreissportbund Teltow-Fläming e. V. organisiert. Für Ausbildung sind die Qualitätskriterien auf der Grundlage der sog. Rahmenrichtlinien für Qualifizierung ausschlaggebend. Ausgebildet wird von den jeweiligen Fachverbänden vornehmlich in den Bereichen Trainer, Übungsleiter, Jugendleiter und Vereinsmanager. Die Trainerausbildung ist an die jeweiligen Spezifika der Sportart angepasst. Es werden die Ausbildungsgänge

- Trainer/-in für den sportartspezifischen Breitensport
- Trainer/-in für den sportartspezifischen Leistungssport
- Übungsleiter/-in „sportartübergreifender Breitensport“
- Übungsleiter/-in „Sport in der Prävention bzw. Rehabilitation“ für den Gesundheitssport
- Jugendleiter/-in
- Vereinsmanager/-in
- DOSB-Sportphysiotherapie

angeboten. Für die Zulassung zur Ausbildung ist die Mitgliedschaft in einem Sportverein genauso Voraussetzung wie das Mindestalter von 16 Jahren, je nach Ausbildungsgang sogar noch älter. Außerdem ist der Nachweis eines 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurses notwendig, der zum Zeitpunkt der Lizenzierung nicht älter als zwei Jahre sein darf. Die gesamte Lizenzausbildung umfasst einen zeitlichen Rahmen von 120 Stunden.

Weiterhin sehr beliebt bei den Sportvereinen sind die Abendkurse „Wissen kompakt“, die zwei bis drei Mal jährlich zu den unterschiedlichsten Themen angeboten werden.

## 9 Sportförderung

Die sportliche Betätigung findet ihre verfassungsrechtliche Grundlage im Artikel 2 Absatz 1 des Grundgesetzes (Grundrecht der freien Entfaltung der Persönlichkeit). Die Förderung des Breitensports ist eine gesamtstaatliche Aufgabe, die vornehmlich von den Ländern und den Kommunen wahrgenommen wird.

### 9.1 Land

#### 9.1.1 Rechtsgrundlage

Der Artikel 35 der Verfassung des Landes Brandenburg manifestiert die Bedeutung des Sports für die Gesellschaft:

*„Sport ist ein förderungswürdiger Teil des Lebens. Die Sportförderung des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände sind auf ein ausgewogenes und bedarfsgerechtes Verhältnis von Breitensport und Spitzensport gerichtet. Sie soll die besonderen Bedürfnisse von Schülern, Studenten, Senioren und Menschen mit Behinderungen berücksichtigen.“*

Auch das Gesetz über die Sportförderung im Land Brandenburg (§ 2 Sportförderungsgesetz) verstärkt die Intension, allen Einwohnern des Landes Brandenburg eine Möglichkeit zu bieten, sich auf Grund ihrer Neigungen und Fähigkeiten sportlich zu betätigen, an Sportveranstaltungen teilzunehmen und Sport als kulturelles Ereignis zu erleben. Die Ziele der Sportförderung werden dort wie folgt definiert:

*„(1) Durch die Sportförderung sollen die Möglichkeiten und Angebote zur Sportausübung gesichert, verbessert und erweitert, die Sportentwicklung unterstützt und das Ehrenamt im Sport gestärkt werden.*

*(2) Die Sportförderung soll so gestaltet werden, dass eine freie und eigenverantwortliche Sportausübung Gewähr leistet wird. Dabei sind die breiten- und spitzensportorientierten sowie schul- und hochschulsportorientierten Anforderungen ausgewogen und bedarfsgerecht zu berücksichtigen. Insbesondere soll die Sportförderung auf die Belange von Kindern und Jugendlichen, älteren Mitbürgern und Menschen mit Behinderungen abgestimmt sein.“*

#### 9.1.2 Ministerium für Infrastruktur und Ländliche Entwicklung

Das Land Brandenburg stellt auf der Basis einer fondsübergreifenden EU-Förderung (ELER, EFRE, ESF) für die Jahre 2014-2020 eine Förderung von Städten und ihrem ländlichen Umland bereit. Bedingung dafür sind lokale und regionale Konzepte, die Maßnahmen und Projekte in Kooperation z. B. zur Sicherung der Daseinsvorsorge umsetzen.

#### 9.1.3 Landessportbund Brandenburg

Die Sportförderung des Landessportbundes unterteilt seine Förderung in unterschiedliche Bereiche. Im Rahmen der Vereinsförderung erhält der Sportverein einen bestimmten Förderbetrag pro Vereinsmitglied. Für den Kinder- und Jugendsport sowie Behinderten- und Gehörlosensport ist ebenfalls eine Förderung von Wettkampfkosten möglich. Der Landessportbund gewährt ferner Zuwendungen in Form von nicht rückzahlbaren Leistungen bzw. Darlehen für Baumaßnahmen an vereinseigenen oder gepachteten Sportanlagen und Vereinsräumen. Es werden ebenso Kooperationen zwischen Sportvereinen und Schulen, zielgruppenorientierte Programme im Breitensport, Breitensportveranstaltungen sowie Pilotprojekte und Modellvorhaben im Förderkomplex Projekte subventioniert. In der ersten und zweiten Förderphase des Bereiches Leistungssports bezuschusst der Landessportbund darüber hinaus die Personalkosten für hauptamtliche Trainer in den Landesstützpunkten sowie Honorartrainereinheiten im Kinder- und Jugendsport.

Mit der neuen Förderperiode wurde der Goldene Plan Brandenburg für die Jahre 2014 bis 2020 aufgelegt. Hierüber werden Investitionen für den Umbau und die Sanierung von Vereinsgebäuden unterstützt.

## 9.2 Landkreis Teltow-Fläming

### 9.2.1 Rechtsgrundlage

Die Sportförderung gehört zu den freiwilligen Aufgaben des Landkreises. Die Ausreichung der Sportförderung wird nur nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel vorgenommen. Grundlage dafür bildet die Sportförderrichtlinie.

Allerdings kam die beabsichtigte Harmonisierung der bestehenden Sportförderrichtlinie mit der Richtlinie zur Gewährung von Zuschüssen aus der Gewinnausschüttung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse (MBS) Potsdam nicht wie geplant zu Stande. Beide Richtlinien waren folglich für den Betrachtungszeitraum relevant.

Darüber hinaus besteht für Sportvereine eine weitere Fördermöglichkeit mit der Jugend-, Kultur-, Sport- und Sozialstiftung der MBS in Potsdam. Leider wird dieses Angebot weiterhin nur sehr gering in Anspruch genommen.

### 9.2.2 Sporthaushalt

Die vertraglich fixierte Unterstützung des Kreissportbundes Teltow-Fläming e. V. und der jährliche Zuschuss des 1. Luckenwalder Sportclub e. V. werden über das Produkt 421010 des Kreishaushaltes finanziert.

Um jedoch den Haushalt im Rahmen der Haushaltskonsolidierung zu entlasten, wurde das neu geschaffene Produkt 612020 für die weiteren Bestandteile der Sportförderung genutzt.

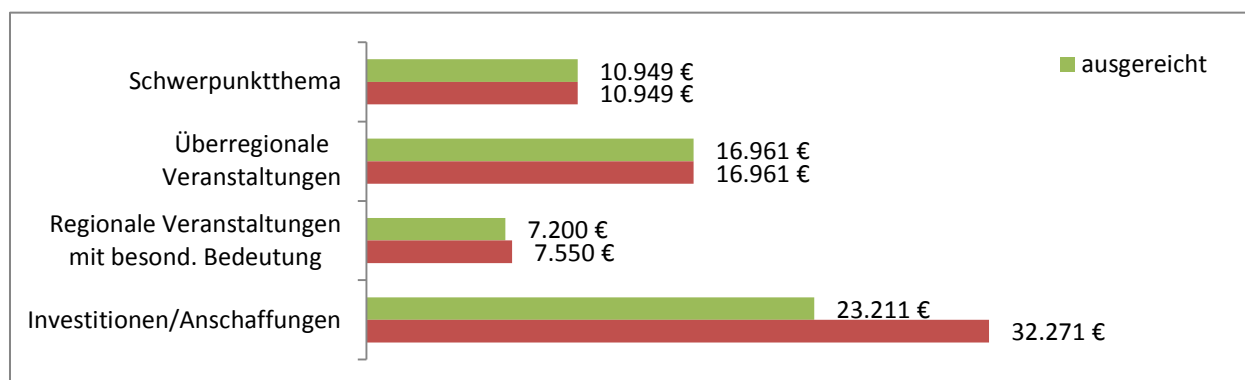
Tabelle 9-1: Aufwendungen

Produktkonto	Bezeichnung	Soll [€]
421010.523100	Aufwendung für Mieten und Pachten	2 900,00
421010.531830	Zuschüsse für Personalkosten KSB TF e. V.	60 000,00
421010.531870	Zuschüsse für den 1. LSC (Bundesliga)	20 000,00
421010.543150	Aufwendungen Sportentwicklungsplanung	500,00
243010.527140	Jugend trainiert für Olympia	5 000,00
612020.531890	Aufwendungen für MBS-Mittel	20 000,00 <sup>7</sup>

### 9.2.3 Übersicht über die Förderbereiche

32 Sportvereine nutzen die Möglichkeit der diesjährigen Förderung und beantragten Zuwendungen in Höhe von rund 67 730 Euro.

Abbildung 9-1: Übersicht über die Sportförderung 2015



<sup>7</sup> festgeschriebener Anteil für die Aufwendungen in der Sportförderung

Durch die Förderung konnte auch wieder die Anschaffung von Sportgeräten und Ausstattungsgegenständen, aber auch Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen in und an den Vereinsgebäuden unterstützt werden.

### **9.2.3.1 Besonderes Schwerpunktthema**

Als erstes Schwerpunktthema des Jahres 2015 legte der Kreistag den „Sport für Frauen und Mädchen“ fest. Mit rund 11 000 Euro wurde die Bereitstellung von Angeboten nur für Frauen und Mädchen in traditionell eher von Männern dominierten Sportarten gefördert. Die Ausbildung von Übungsleiterinnen in Mahlow, die Schnupperwoche im Raddball in Luckenwalde, der Frauenwettkampftag im Bogenschießen in Blankenfelde und verschiedene themenbezogene Sportveranstaltungen zählten zu den Förderungen.

Weil der Sport auch Chancengleichheit, Respekt und Gerechtigkeit vermittelt und die Herausbildung interkultureller Kompetenzen fördert, legte der Kreistag als zweites Schwerpunktthema die „Integration im Sport“ fest. Durch die Herausnahme von Antragsfristen wurden die Sportvereine in der Lage versetzt, schnell auf die Flüchtlingsproblematik in ihren Heimatkommunen zu reagieren. Für die Durchführung von Integrationsmaßnahmen und -projekten, an denen Flüchtlinge oder anspruchsberechtigte Asylbewerber im Sport teilnehmen, stellte der Landkreis Zuschüsse in Höhe von insgesamt 10 000 Euro für

- die Aus- und Weiterbildung zur Fachübungsleiter/zur Fachübungsleiterin,
- Aufwandsentschädigungen für den Übungsleiter/die Übungsleiterin,
- zusätzliche Sportgeräte/Ausstattungsgegenstände,
- die persönliche Sportausstattung der Flüchtlinge (z. B. Bekleidung und Schuhe),
- projektbezogene Fahrtkosten,
- zusätzliche Mietkosten/Leihgebühren,
- Mehrkosten der Sportstättennutzung und
- die Gründung von Migrantenabteilungen mit mind. 12 Mitgliedern (max. 500 Euro)

bereit.

Auch wenn der Landessportbund den Weg mit einer pauschalisierten Unfall- und Haftpflichtversicherung für Asylbewerber und Flüchtlinge ebnete, wurde dieses Förderprogramm nur zu 30 Prozent nachgefragt.

### **9.2.3.2 Maßnahmen oder Veranstaltungen von überregionaler und besonderer regionaler Bedeutung**

Mit der Organisation und Durchführung zahlreicher Sportveranstaltungen leisten die Sportvereine einen großen Beitrag im gesellschaftlichen Leben der Kommunen. Der Landkreis unterstützt daher die Durchführung sportlicher Veranstaltungen von überregionaler und besonderer regionaler Bedeutung.

## **10 Sportveranstaltungen**

### **10.1 Veranstaltungen der Vereine**

Zu den geförderten Veranstaltungen mit überregionaler Bedeutung gehörten in diesem Jahr beispielsweise

- die Deutschen Meisterschaften im Kegelbillard in Dahme/Mark,
- die 1. Bundesliga im Ringen,
- die Regionalliga Nord im Bogenschießen in Blankenfelde,
- das Internationale Vielseitigkeitsreitturnier CIC2\* in Liepe,
- der Internationale Brandenburg-Cup für Kadetten in Luckenwalde oder,
- die Internationale Handballwoche in Rangsdorf.

Auch die 1. Bundesligen im Ringen erhielt in diesem Jahr wieder Mittel aus der Sportförderung für die Absicherung der Wettkämpfe auf einheimischen Boden.

## **10.2 Sportkalender**

Einer guten Tradition folgend wird der Sportkalender fortlaufend auf den Internetseiten des Landkreises<sup>8</sup> und des Kreissportbundes Teltow-Fläming e. V.<sup>9</sup> veröffentlicht. Alle Sportinteressierten erhalten somit die Gelegenheit, sich über die verschiedensten Sportangebote und Sportveranstaltungen im Landkreis zu informieren.

Allerdings ist der Landkreis stark auf die Mitwirkung der Sportvereine angewiesen. Daher bittet er alljährlich um die Bereitstellung der entsprechenden Informationen.

---

<sup>8</sup> [www.teltow-flaeming.de](http://www.teltow-flaeming.de)

<sup>9</sup> [www.kreissportbund-teltow-flaeming.de](http://www.kreissportbund-teltow-flaeming.de)



Tabelle 10-1 Sportkalender 2015

Termin	Veranstaltung		Veranstaltungsort		Ausrichter
17.-18.1.2015	Tischtennis	Landesmeisterschaften Damen und Herren	Dahlewitz	Neue Sporthalle	Tischtennisverband e. V.
6.2.2015	Reitsport	Seminar Pferde gesund füttern	Christinendorf	Unter den Eichen 3	Reitverein Christinendorf e. V.
7.2.2015	Reitsport	Seminar Unfallverhütung im Pferdesport	Christinendorf	Unter den Eichen 3	Reitverein Christinendorf e. V.
7.-8.02.2015	Tischtennis	Norddeutsche Meisterschaften (Damen und Herren)	Jüterbog	Wiesenhalle	TTBC Jüterbog e. V.
14.2.2015	Ringen	Mitteldeutsche Meisterschaft (Männer)	Luckenwalde	Flämingshalle	1. LSC e. V.
21.-22.2.2015	Reitsport	Dressurlehrgang mit Desmond O'Brien	Jüterbog	Erlebnishof Werder	Reitverein Fläming Jüterbog e. V.
27.2.-1.3.2015	Reitsport	Dressurlehrgang mit Angelika Mertens	Jüterbog	Erlebnishof Werder	Reitverein Fläming Jüterbog e. V.
28.2.2015	Reitsport	Pferdewaage Berlin zu Gast	Christinendorf	Unter den Eichen 3	Reitverein Christinendorf e. V.
28.2.2015	Schwimmen	Internationaler Rettungswettkampf (Erwin-Wendrich-Pokal)	Luckenwalde	Fläming-Therme	DLRG Stadtverband Luckenwalde e.V.
13.-15.3.2014	Reitsport	Dressurlehrgang mit Thomas Ritter	Jüterbog	Erlebnishof Werder	Reitverein Fläming Jüterbog e. V.
29.3.2015	Wandern	Wanderung (Rund um den Rangsdorfer See)	Rangsdorf		SV Lok Rangsdorf e. V.
4.4.2015	Reitsport	Saisoneröffnung/Sichtung	Jüterbog	Erlebnishof Werder	Reitverein Fläming Jüterbog e. V.
24.-26.4.2015	Reitsport	Bewegungslehre mit Marion Seel	Markendorf	Familie Seitz	Reitverein Fläming Jüterbog e. V.
25.-26.4.2015	Faustball	Fritz-Firmont-Faustballturnier	Rangsdorf	Sportforum Lindenallee	SV Lok Rangsdorf e. V.
26.4.2015	Leichtathletik	Generationenstaffel	Blankenfelde	Natursportpark	Natursportpark Blankenfelde e. V.
1.-3.5.2015	Schwimmen	Landesmeisterschaften Rettungsschwimmen	Luckenwalde	Fläming-Therme	DLRG Stadtverband Luckenwalde e.V.
09.5.2015	Gesundheitssport	3. Fit für die Enkel-Tag	Luckenwalde	Kita Burg	Kreissportbund Teltow-Fläming e. V.
09.5.2015	Reitsport	Orientierungsritt	Jüterbog	Erlebnishof Werder	Reitverein Fläming Jüterbog e. V.
15.-17.5.2015	Reitsport	Internationales Vielseitigkeitsturnier CIC/CIC*	Liepe		Reitverein Wahlsdorf e. V.
16.5.2015		Sportfest des SV Lokomotive Rangsdorf e. V.	Rangsdorf	Sportforum Lindenallee	SV Lok Rangsdorf e. V.
17.5.2015	Reitsport	Schnipseljagd	Jüterbog	Erlebnishof Werder	Reitverein Fläming Jüterbog e. V.
22.-24.5.2015	Reitsport	Working EQ mit Thomas Thürmer	Jüterbog	Erlebnishof Werder	Reitverein Fläming Jüterbog e. V.
30.5.2015	Ringen	Krümeltturnier (Anfänger)	Luckenwalde	Flämingshalle	1. LSC e. V.
6.6.2015	Frauensport	Frauenaktionstag	Ludwigsfelde	Daimler-Oberschule	Kreissportbund Teltow-Fläming e. V.
13.6.2015	Ringen	Internationaler Brandenburg-Cup (Kadetten)	Luckenwalde	Flämingshalle	1. LSC e. V.
13.-14.6.2015	Reitsport	Landpartie/Verpächtertag	Jüterbog	Erlebnishof Werder	Reitverein Fläming Jüterbog e. V.
20.6.2015	Tischtennis	Senioren-Bestenermittlung Spielbereich West	Jüterbog	Wiesenhalle	TTBC Jüterbog e. V.
21.6.2015	Schach	Emanuel-Lasker-Schachturnier	Thyrow		Kreisschachverband TF
26.6.2015	Schach	Schulschach (Abschluss des Schuljahres)	Blankensee	Grundschule	Kreisschachverband TF

Termin	Veranstaltung		Veranstaltungsort		Ausrichter
27.6.2015	Schach	Kreisvergleich TF-EE Nachwuchs	Bochow		Kreisschachverband TF
29.6.-2.7.2015	Reitsport	Dressurlehrgang mit Desmond O'Brien	Jüterbog	Erlebnishof Werder	Reiterverein Fläming Jüterbog e. V.
16.7.-28.8.2015	Schach	Ferenschach	Trebbin	Hort	Kreisschachverband TF
27.-31.7.2015	Radsport	Radsportcamp des Brandenburgischen Radsportverbandes	Luckenwalde	OSZ	Brandenburger Radballverband e. V.
29.6.-2.7.2015	Reitsport	Dressurlehrgang mit Desmond O'Brien	Jüterbog	Erlebnishof Werder	Reiterverein Fläming Jüterbog e. V.
30.8.2015	Schach	Kreisvergleich TF-EE Männer			Kreisschachverband TF
5.9.2015	Leichtathletik	Dahlewitzer Waldcross	Blankenfelde	Natursportpark	SV Blau-Weiß Dahlewitz e. V.
6.9.2015	Handball	Internationale Rangsdorfer Handballwoche	Rangsdorf		SV Lok Rangsdorf e. V.
6.9.2015	Schach	Kreismeisterschaften 4er Mannschaft (1. Runde)			Kreisschachverband TF
11.-13.9.2015	Reitsport	Bewegungslehre mit Marion Seel	Markendorf	Familie Seitz	Reiterverein Fläming Jüterbog e. V.
12.-13.9.2015	Reitsport	3. Kinderfahrtturnier	Neubeeren	Fahrplatz Frychel	Kutscherclub e. V.
19.9.2015	Feuerwehrsport	10. Nachtpokal der FFW Gräfendorf – Die große Löschnacht	Gräfendorf	Sportplatz	FFW Gräfendorf
20.9.2015	Leichtathletik	Gemeindefest	Blankenfelde	Natursportpark	SV Blau-Weiß Dahlewitz e. V.
20.9.2015	Schach	Landesmeisterschaft 8. Mannschaft (1. Runde)			Kreisschachverband TF
25.-27.9.2015	Reitsport	Reit- und Springturnier	Jüterbog	Erlebnishof Werder	Reiterverein Fläming Jüterbog e. V.
27.9.2015	Schach	Flämingpokal	Thyrow		Kreisschachverband TF
2.-4.10.2015	Reitsport	Landesmeisterschaften Zweispänner	Liepe		Reitverein Wahlsdorf e. V.
3.10.2015	Tischtennis	Tischtennisturnier	Rangsdorf		SV Lok Rangsdorf e. V.
3.10.2015	Schach	Stadtmeisterschaften	Ludwigsfelde		Kreisschachverband TF
10.10.2015	Reitsport	Hubertusjagd	Jüterbog	Erlebnishof Werder	Reiterverein Fläming Jüterbog e. V.
11.10.2015	Schach	Landesmeisterschaft 8. Mannschaft (2. Runde)			Kreisschachverband TF
16.-18.10.2015	Reitsport	Springlehrgang mit Dirk Hafemeister	Jüterbog	Erlebnishof Werder	Reiterverein Fläming Jüterbog e. V.
18.10.2015	Schach	Kreismeisterschaften 4er Mannschaft (2. Runde)			Kreisschachverband TF
24.10.2015	Reitsport	Abschlusspringen im Freien	Jüterbog	Erlebnishof Werder	Reiterverein Fläming Jüterbog e. V.
30.10.-1.11.2015	Reitsport	Bewegungslehre mit Marion Seel	Jüterbog	Erlebnishof Werder	Reiterverein Fläming Jüterbog e. V.
1.11.2015	Radsport	Kleine Friedensfahrt für Kinder	Luckenwalde		RadTeam Seidel e. V.
6.-8.11.2015	Reitsport	Dressurlehrgang mit Thomas Ritter	Jüterbog	Erlebnishof Werder	Reiterverein Fläming Jüterbog e. V.
7.11.2015	Schach	Kreiseinzelmeisterschaft	Luckenwalde	Gymnasium	Kreisschachverband TF
14.11.-26.3.2016	Fitness	Zumba meets Step-Aerobic	Ludwigsfelde	Tanzschule Bübner	Zumba-Berlin-Brandenburg
15.11.2015	Schach	Landesmeisterschaft 8. Mannschaft (3. Runde)			Kreisschachverband TF

Termin	Veranstaltung		Veranstaltungsort		Ausrichter
15.11.-28.2.2016	Fitness	Herbst-Winter-Aktion "Fit in den Sonntag"	Thyrow	Kulturscheune	Zumba-Berlin-Brandenburg
17.11.-26.1.2016	Fitness	Fit und gesund durch den Winter	Großbeeren	Am Sportplatz 3	Zumba-Berlin-Brandenburg
22.11.2015	Volleyball	Volleyballturnier	Rangsdorf	Sporthalle Fichtestraße	SV Lok Rangsdorf e. V.
22.11.2015	Schach	Kreismeisterschaften 4er Mannschaft (3. Runde)			Kreisschachverband TF
5.12.2015	Ringern	Nikolausturnier (B- und C-Jugend Freistil)	Luckenwalde	Fläminghalle	1. LSC e. V.
5.12.2015	Schwimmen	Sichtungswettkampf im Rettungsschwimmen	Luckenwalde	Fläming-Therme	DLRG Stadtverband Luckenwalde e.V.
5.12.2015	Schach	Weihnachtsturnier	Luckenwalde	Gymnasium	Kreisschachverband TF
5.12.2015	Handball	Nikolausturnier für Kinder	Rangsdorf	Sporthalle Fichtestraße	SV Lok Rangsdorf e. V.
13.12.2015	Schach	Landesmeisterschaft 8. Mannschaft (4. Runde)			Kreisschachverband TF

## 11 Arbeitsschwerpunkte

Die Umsetzung der Handlungsempfehlungen aus der Sportentwicklungsplanung 2010 bildeten neben dem Ausbau der Zusammenarbeit sowohl mit dem Kreissportbund Teltow-Fläming e. V. als auch mit den Kommunen wieder die besonderen Arbeitsschwerpunkte in diesem Jahr.

### 11.1 Sportentwicklungsplanung

Der Kreistag beschloss 2008, die Sportentwicklungsplanung zu aktualisieren. Ausgangsjahr für die Sportentwicklungsplanung des Landkreises war das Jahr 2010 im Abstand von fünf Jahren.

Auf Grund der angespannten Haushaltslage sieht der Landkreis vorerst von einer regelmäßigen Fortschreibung ab. Allerdings wurde in diesem Jahr dem politischen Wille gefolgt und mit der Aktualisierung der Sportstättenstatistik begonnen.

### 11.2 Sportdialog

Wie wichtig die interkommunale Kommunikation auf dem Gebiet des Sports und Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren ist, zeigt das gemeinschaftliche Interesse der Kommunen an der Lösung der vielschichtigen Probleme. Das jährlich im Herbst stattfindende Sportgespräch ist fester Bestandteil in der Sportentwicklung des Landkreises. In diesem Jahr fand es in der Kreisverwaltung statt. Vorrangig ging es um die aktuelle Förderperiode.

## 12 Sportpolitik und -verwaltung

### 12.1 Sportpolitik

Die Ergebnisse der interkommunalen Sportentwicklungsplanung und die spürbare Verbesserung in der interkommunalen Zusammenarbeit haben positive Auswirkungen auf die Sportpolitik. Die Parteien des Landkreises sind auch weiterhin bereit, den Sport und die Sportvereine zu fördern. Dies wurde besonders darin deutlich, dass der Kreistag beschloss, den Kreissportbund Teltow-Fläming e. V. planungssicher mittels Zuwendungsvertrag zu unterstützen.

Nach der Zuständigkeitsordnung für die Ausschüsse des Kreistages obliegt die Aufgabenbefugnis in Angelegenheiten des Sports dem Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport. Er wirkt in seinem Verantwortungsbereich sachverständig und gibt dem Kreistag die entsprechenden Beschlussempfehlungen.

Tabelle 12-1: Zusammensetzung des Ausschusses (Stand:12/2015)

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Ria von Schrötter	SPD (Ausschussvorsitzende)
Gabriele Schröder	SPD
Mandy Werner	Die Linke
Felix Thier	Die Linke (Stellv. Ausschussvorsitzender)
Carola Hartfelder	CDU
Lutz Lehmann	CDU
Thomas Czesky	Bündnis 90/ Die Grünen
Detlef Klucke	BVB/Freie Wähler

#### Sachkundige Einwohner

Marita Marufke	SPD
Nicole Moskal	CDU
Ursula Biesecke	BV/FDP

**Beratendes Mitglied**

Ulrike Schwenter Kreisschulbeirat

**12.2 Sportverwaltung**

Die fachliche Zuständigkeit wird durch das Amt für Bildung und Kultur wahrgenommen. Es ist seit der Verwaltungsstruktur 2014 dem Dezernat I angegliedert.

**Sportdezernat**

Adresse: Landkreis Teltow-Fläming  
Dezernat I  
Am Nuthefließ 2  
14943 Luckenwalde

**Dezernent:** **Karsten Dornquast**  
Telefon: 03371 608-3101 (Vorzimmer)  
E-Mail: [karsten.dornquast@teltow-flaeming.de](mailto:karsten.dornquast@teltow-flaeming.de)

**Sportamt**

Adresse: Landkreis Teltow-Fläming  
A 40 (Amt für Bildung und Kultur)  
Am Nuthefließ 2  
14943 Luckenwalde

Telefon: 03371 608-3101 (Vorzimmer)  
E-Mail: [bildung@teltow-flaeming.de](mailto:bildung@teltow-flaeming.de)

**Amtsleiter:** **Karsten Dornquast**  
03371 608-3101 (Vorzimmer)  
[karsten.dornquast@teltow-flaeming.de](mailto:karsten.dornquast@teltow-flaeming.de)

**Sportkoordinatorin:** **Birgit Kaminski**  
03371 608-3102  
[birgit.kaminski@teltow-flaeming.de](mailto:birgit.kaminski@teltow-flaeming.de)

**Vergabe von Hallenzeiten:** **Evelyn Dräger**  
03371 608-3134  
[evelyn.draeger@teltow-flaeming.de](mailto:evelyn.draeger@teltow-flaeming.de)

**12.3 Kreissportbund Teltow-Fläming e. V.**

Als Kreisorganisation ist der Kreissportbund Teltow-Fläming e. V. ein zuverlässiger Partner für den Sport im Landkreis. Mit seinem Organisationsgrad liegt der Landkreis im Landesdurchschnitt.

Tabelle 12-2: Zusammensetzung des Vorstandes (Stand: 12/2015)

**Vorstandsmitglieder**

Vorsitzender	Oliver Pienz FSV Luckenwalde e. V.
Stellv. Vorsitzender	Torsten Grau SV Siethen e. V.
Stellv. Vorsitzender	Stefan Lißner SV Natursportpark Bankenfelde e. V.
Schatzmeister	Marco Eller Bushido Luckenwalde e. V.
Jugendwart	Steffi Wenzel Gymnastikverein Luckenwalde e. V.
Frauen	Ursula Sinz SV Sportfuchse Luckenwalde e. V.

Beisitzer	Frank Krause SV Grün-Weiß Großbeeren e. V. Jörg-Uwe Lehmann TSV Empor Dahme e. V.
-----------	--

#### **Beratende Mitglieder**

Beschwerdeausschuss	Stefan Winkler JSG „Dynamo“ Jüterbog e. V.
Landkreis Teltow-Fläming	Birgit Kaminski Sportkoordinatorin
Kreissportbund Teltow-Fläming e. V. (Geschäftsstelle)	Carola Pawlack Geschäftsführerin Lars Böhme SB Kreissportjugend

Angelehnt an die Strukturentwicklungen des Landessportbundes Brandenburg wurde 2013 ein Prozess eingeleitet, der eine grundlegende Reform der Struktur zum Ziel hat. Zum einen soll die Arbeit des Kreissportbundes Teltow-Fläming e. V. an den Handlungsfeldern Sportentwicklung, Vereinsentwicklung, Sportpolitik, Bildung und Sportjugend ausgerichtet werden. Zum anderen ist die Zusammenarbeit von Kreissportbünden im Hinblick auf die bevorstehende Kreisgebietsreform im Land Brandenburg nach Mecklenburger Vorbild Thema der Reform.

Für den Kreissportbund Teltow-Fläming e. V. bedeutet dies, dass er sich nach Kooperationspartnern umschaun muss. Wegen der geopolitischen Lage bieten sich Kooperationen mit den Kreissportbünden Dahme-Spreewald, Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz an. Auch wenn das Ziel eine Regionsbildung ist, sind Fusionen derzeit nicht ausgeschlossen.